



Betreff:
Barrierefreie Routen aus den Wohngebieten in die Innenstadt

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 19/SVV/0914

Erstellungsdatum 12.05.2021

Eingang 502:

Einreicher: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

02.06.2021 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

In der Stadtverordnetenversammlung vom 11.09.2019 wurde beschlossen, den Stadtführer „Einfach Potsdam“ (<https://www.potsdamtourismus.de/potsdam-fuer/potsdam-fuer-alle/>) durch barrierefreie Routen aus den Hauptwohngebieten in die Innenstadt zu ergänzen.

Der Stadtführer ist ein sehr spezifisches Print-Produkt, welches aufgrund seiner Ansprüche an große Schrift und leichte Lesbarkeit nur in begrenztem Umfang erweiterbar ist. Des Weiteren ist das Produkt in erster Linie ein touristisches Produkt, welches ermöglichen soll, die Sehenswürdigkeiten Potsdams auch im Rollstuhl oder als blinder Mensch erkunden zu können.

Gegenwärtig wird der Stadtführer in Zusammenarbeit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und dem Fachbereich Marketing aktualisiert und überarbeitet.

Im Zuge dessen wurde geprüft, wie der Beschluss am besten umgesetzt werden kann. Hierzu wurde im Dezember 2020 auch Rücksprache mit der antragsstellenden Fraktion gehalten.

Für eine Erweiterung von Routen aus den Wohngebieten ist der Stadtführer nicht das geeignete Format, da eine sinnvolle Darstellung zu umfangreich würde. Dennoch wurde im Zuge der Aktualisierung der Stadtführer um die Kennzeichnung der einer Sehenswürdigkeit jeweils nächstgelegenen ÖPNV-Haltestellen ergänzt, um die barrierefreie Erreichbarkeit deutlicher zu machen.

Nach eingehender Prüfung wurde deutlich, dass sich für die komplexen und umfangreichen Informationen zur Barrierefreiheit ein digitales Format besser eignet. Dieses ist ressourcenschonender, zukunftsorientierter und flexibler als ein Print-Produkt.

Fortsetzung der Mitteilung S. 3

Fortsetzung der Mitteilung:

Derzeit erarbeitet die Beauftragte für Menschen mit Behinderung ein Konzept, wie Informationen über barrierefreie Orte und Wege erhoben und den Bürgerinnen und Bürgern digital zur Verfügung gestellt werden können. Das hilft vielen Menschen, ihren Alltag besser planen zu können und entspricht der hinter dem Antrag stehenden Intention.

Hierzu steht die Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Austausch mit zahlreichen Institutionen und Projekten wie bspw. Der Tourismus-marketing Brandenburg GmbH, der Potsdam Marketing und Service GmbH, mit Sozialhelden e.V. bzw. wheelmap.org sowie anderen Kommunen.

Ein ausführlicher Bericht erfolgt im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion